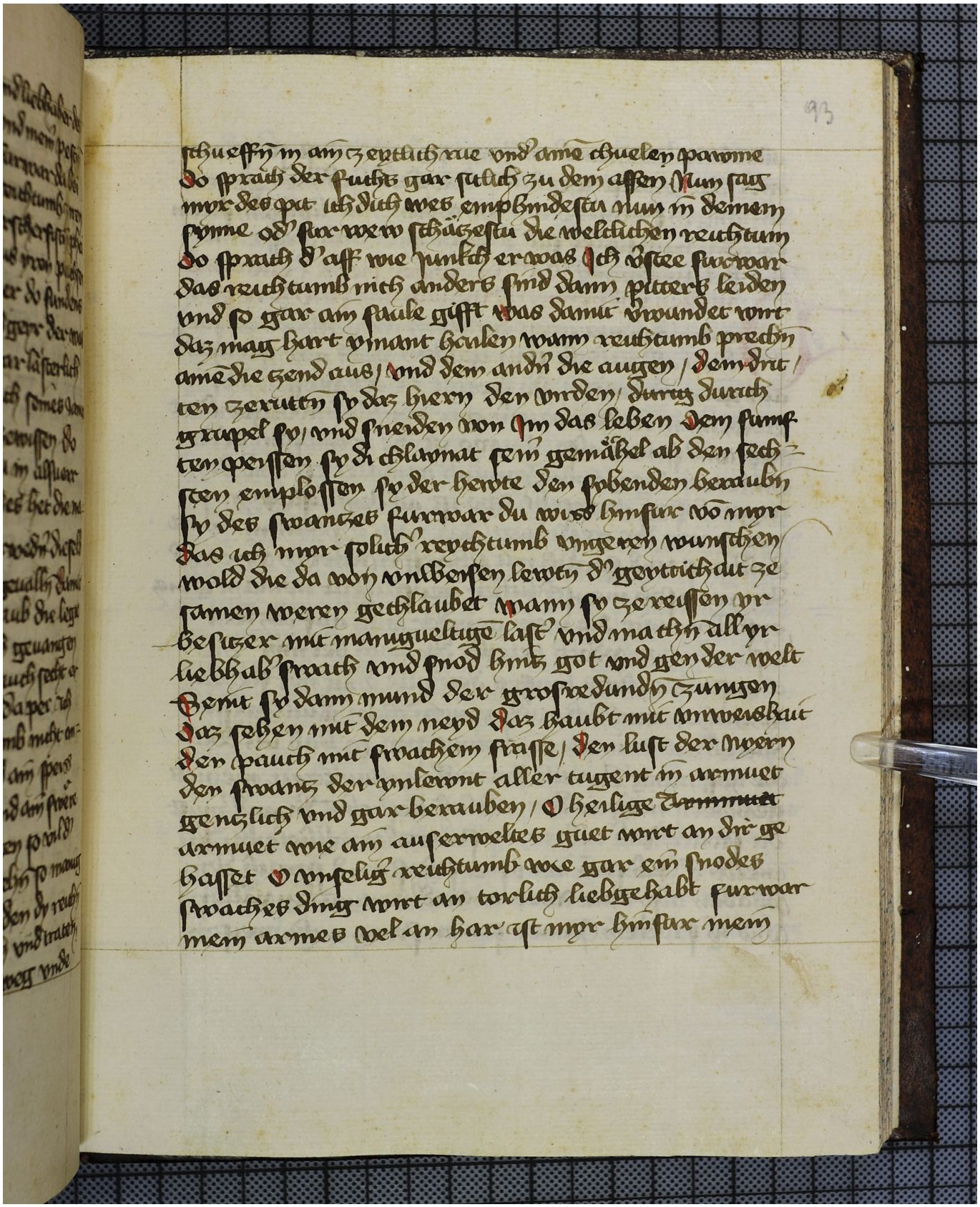
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



93

schuessn m am zeyttich rue vnd ame schueln parome
do sprach der fuchs gar sutlich zu dem affen / Nun sag
mor des pit ich dich wes empfindestu nun in demem
synne od' fur wew schätzestu die weltlichen reuchtum
do sprach d' aff wie junkfr er was / ich achte fur war
das reuchtumb mich anders sind dann pitters leiden
vnd so gar am staule gifft / was damit vwunder wart
daz man hart vmant heulen wann reuchtumb prechn
ame die zend aus / vnd dem andn die augen / dem drit
ten zerutn sy daz hiern der vnden / durcz durch
grupel sy / vnd sneiden von im das leben / dem fumf
ten persten sy di schlawnat sein gemächel ab den sech
sten emplossen sy der hewte den sebenden beraubn
sy des swantzes fur war du wirst hinfur wo mor
das ich mor solich reychtumb vngeren wunschen
wold die da von vnlibersen lewtn d' gewtrich aut ze
samen weren gethlaubet wann sy zerussen yr
besizer mit manugueltige last vnd mathn all yr
liebhab' strauch vnd snod hinz got vnd gen der welt
benm sy dann mund der grosredundn zungen
daz sehen mit dem neyd daz haubt mit vnweishaut
der pauch mit swachem strasse / der lust der swern
den swants der vnlerent aller tugent in armuet
gentzlich vnd gar berauben / O heilige ~~armmuet~~
armuet wie am auserweltes guet wart an dir ge
hasset O vnselig reichtumb wie gar ein snodes
swaches ding wart an torlich liebgehabt fur war
mein armes wel am har ist mor hinfur mein